

Mollardgasse 25

Baujahr: 1997, Restaurierung 2014

Architekt: Monika Winkler (2014)



Bildquelle: Fellner/Tabor 1997

1890 - 1198 findet sich hier die Genossenschaft der Seiden-, Schön- und Schwarzfärber.

1895 ist hier eine Färberei nachgewiesen.

1904 werden hier Schmuckfedern gefärbt.

1906 - 1907 gibt es hier einen Kistentischler.

1910 wird hier Essig verkauft.

25 G.-E.-Nr. 1320.	
Wünsch Alfred, III. Landstraßer Hauptstr. 5.	E
Cabana Johann, Schuhmacherm.	P
Karanitsch Elisabeth, Viktualien.	P
Horvath Franz, Hausbesorg.	M
Konstantinovsky Max, Viehhdl.	M
Kreislner Malvine, Privat.	M
Kattner Albert & Friedr., Gold- u. Silberschmiede.	M
Kaiser Salomon, Kaufmann.	1
Neusiedler Alois, Privatbeamter.	1
Steiner Lotti, Privat.	1
Winkler Gratian, Schneiderm.	2
Harnisch Gertrude, franz. Sprachlehrerin.	2
Brünner Breindel, Privat.	3
Behrends Franz, k. k. Hofmusiker.	3
Smetaczek Alfred, Steueramtsadjunkt.	3
Wilhelm Marie, Privat.	3
Lindner Emil, Privatbeamter.	M
Janetschek Max, Schlosserm.	M
Böck Rudolf, Zimmermalerm.	1
Vojtech Ludwig, Friseur.	1
Watzlawik Alois, Friseur.	1
Schnegelberger Hans, Manipulant.	2
Knöpfelmacher Max, Kaufmann.	1
u. 13 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Alfred Wünsch & Vogl (Eisenwaren). Es gibt auch noch einen Schuster und einen Viktualienmarkt.

1915 - 1917 werden hier Schirmgriffe hergestellt.

1921 gibt es hier Armaturen, Bleche und Schokoladen.

1924 gibt es hier Armaturen, Bleche und Rauchwaren.

1925 gibt es hier Armaturen, Bleche und Fischkonserven.

1926 gibt es hier die Poisdorfer Weinhandlung.

1936 gehört das Haus der Weinhandlung Mathilde Schupina. Miteignerin ist auch Rosa Steiner (Kragen, Hemd, Berufskleidung). Im Tiefparterre gibt es einen Schuster, eine Schmuckfedern-Herstellung (seit 1904), eine Vorhang-Erzeugung und eine Poisdorfer Weinhandlung.

1938 gehört das Haus der Weinhandlung Mathilde Schupina. Im Tiefparterre gibt es einen Schuster, eine Schmuckfedern-Herstellung, eine Vorhang-Erzeugung und eine Poisdorfer Weinhandlung. Im Haus wohnen auch Gisela Steiner (Modistin), Ruth Steiner und Rosa Steiner (Wäscherei).

1939 gehört das Haus Mathilde Schupina. Ruth Steiner und Rosa Steiner (Wäscherei) wohnen noch hier.

1940 ist kein Hauseigner nachgewiesen. J. Osel gibt es jedoch schon als *Geschäftsführer*. Im Tiefparterre gibt es einen Schuster und eine Lebensmittelhandlung. Auch ist die Familie Steiner nicht mehr nachgewiesen.¹

1942 gehört das Haus Frau M. Osel und Mathilde Schupina, die auch ein Transportunternehmen leitet. Im Tiefparterre gibt es auch LastwagenTransporte. Der *Arisierer* Gamsrigger hat hier jetzt eine Grünwarenhandlung.

1948 wird Hermann Gamsrieger für seine Arisierung (**1941**) der Wohnung von Gisela, Rudolfine und Josefine Steiner verurteilt:

FStN-Mikrofilm Nr. 1102

DÖW-Signatur: V514/1-12

Benützungsbefugnis beachten – gerichtliche Genehmigung erforderlich

Restricted Access to this microfilm – authorization by Austrian court required

Aktenzahl des Gerichts ("Geschäftszahl"): LG Wien Vg 11a Vr 3355/45

Standort des Original-Akts: Wiener Stadt- und Landesarchiv (seit 2006)

Arisierungsprozess, Deportationsprozess

Opfer: Juden/Jüdinnen

Tatland (Tatort): Wien

Volksgerichtsverfahren gegen: Hermann GAMSRIEGLER

wegen (§§): § nachtragen!

Tatvorwurf/Tatvorwürfe:

Verletzung der Menschenwürde der Schwestern Gisela, Rudolfine und Josefine Steiner im Jahre 1941 in Wien (§ 4 KVG)

Im Jahre 1941 ließ sich Hermann Gamsriegler die noch von den Schwestern Gisela, Rudolfine und Josefine Steiner bewohnte Wohnung in der Mollardgasse 25 in Wien-Mariahilf zuweisen. Er erklärte den Schwestern wiederholt, dass sie die Wohnung räumen müssen, bedrohte sie und sprach schließlich bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vor, um eine raschere Räumung der Wohnung zu erwirken. Schließlich wurden die Schwestern Steiner ins Lager Sperlasse (Wien-Leopoldstadt) gebracht und von dort in ein KZ deportiert, wo sie vermutlich ermordet wurden.

Verlauf des Gerichtsverfahrens:

Am 22.7.1948 wurde Hermann Gamsriegler zu 4 Monaten Kerker verurteilt.

© Copyright für die Beschreibung des Akts LG Wien Vg 11a Vr 3355/45

¹ Steiner Gisela: * 25.08.1888 Wien 6, Mollardgasse 25, deportiert nach Wien/Riga 11.01.1942, Todesdatum unbekannt.
Steiner Josefine * 05.07.1871 Wien 6, Mollardgasse 25 deportiert nach Wien/Riga 11.01.1942, Todesdatum unbekannt



© Ing. Monika Winkler

2014: Auf der Liegenschaft Mollardgasse 25 im 6. Wiener Gemeindebezirk befinden sich drei zusammenhängende Objekte aus der Spät-Gründerzeit. Ziel der Sanierung und der Umnutzung war die Verbesserung des Wohnkomforts und des Wohnumfeldes in Form neuer Infrastruktur, wie neuer Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, Fernwärme, sowie großzügige Teilabbrüche der oberen Geschoße des

Mitteltraktes zur Verbesserung der Belichtungs- und Belüftungsverhältnisse. Im Hoftrakt wurden 15 Wohnungen, die als Leerstehung und Kategorie D nicht mehr vermietbar waren, auf Kategorie A angehoben. Das vorliegende Bauvorhaben wurde zu 90% als gefördertes Bauvorhaben abgewickelt.